

Vom Kartslalom in den Tourenwagen

Motorsport: Der 16-jährige Robin Böhm aus Wilhelmsfeld überzeugt beim Start im ADAC Tourenwagen Junior Cup am Hockenheimring. Was hinter seinem Erfolg steckt.

Von Francesco Barbera



Der 16-jährige Motorsportler Robin Böhm zeigte am ersten Maiwochenende 2026 sein Talent im ADAC Tourenwagen Junior Cup am Hockenheimring. BILD: ANJA LANG

Schriesheim. Er tritt aufs Gaspedal und schaut auf der 4,5 Kilometer langen Rennbahn nur nach vorn – die Zeit, das Jubeln, das Dröhnen der Motoren am Hockenheimring nimmt er nicht wahr. Kaum ist er gestartet, hat er schon ein paar Positionen gewonnen. Dann kommt die Kurve – der Fuß drückt leicht auf die Bremse. Robin hält sich zuerst noch etwas zurück, dann aber stürzt er sich in Zwei- und Dreikämpfe, findet seinen Rhythmus. Es sind kleine, schnelle Bewegungen, eine Kunst, die der 16-jährige Motorsportler aus Wilhelmsfeld bewusst einsetzt. Er weiß, was er tut – und wann.

Schließlich ist ihm sein erstes Rennwochenende im ADAC Tourenwagen Junior Cup in Hockenheim zu wichtig, als dass er auch nur das kleinste Detail dem Zufall überlassen würde. Alles andere würde ohnehin nicht zu Robin passen: Seine Vorliebe für Geschwindigkeit verwechselt er nicht mit Leichtsinns, stattdessen heißt es für ihn: antasten, ausprobieren – und wiederholen. Kein Wunder also, dass er sich noch vor dem Start die Videos der Rennen aus dem Vorjahr angeschaut und analysiert hatte – und dass er auch diesmal nicht auf die kleinen Rituale verzichtete, die für Beruhigung sorgen: zuerst der rechte Handschuh, und den Helm lässt er sich traditionell von seinem Vater Tom binden.

Wie jedes Mal schaut auch Tom aufgeregt zu, als sein Sohn am Samstag, 2. Mai, die Ziellinie auf Rang neun überquert: Robin hat vier Positionen gewonnen. Am nächsten Tag knüpft er nahtlos daran an und landet sogar auf Platz sechs: ein Top-Ergebnis gleich zu Beginn eines neuen Kapitels seiner Motorsportkarriere. „An dieses Wochenende werde ich mich in Zukunft genauso gut erinnern wie an Hockenheim in 2022“, erzählt er jetzt im Gespräch mit dieser Redaktion.

Damals ruft der Sprecher seinen Namen auf, und Robins erster Traum wird wahr: Er steht auf der Bühne am Hockenheimring vor dem jubelnden Publikum und wird offiziell zum Deutschen Meister im Kartslalom ernannt. Robin schaut hinunter: seine Familie, einige Freunde – alle sind da. Auch seine ersten Trainer und Mitglieder des MSC Altenbach, die 2017 sein Talent erkannten und ihn in den Verein aufnahmen. „In dem Moment war ich einfach überglücklich“, sagt Robin. Hinter der runden Brille ist die

Begeisterung in seinen Augen deutlich zu sehen – ein Kontrast zu seiner sonst ruhigen Körperhaltung und dem bedachten Tonfall, mit dem er beim Treffen auf dem Gelände des MSC Altenbach über die Anfänge seiner Karriere als Motorsportler erzählt.

So kam der heute 16-Jährige damals zum Motorsport

Bis 2016 verbindet Robin und sein Vater mit Motoren und Rennsport vor allem eines: die Formel 1 vor dem Fernseher. „Mich hat diese Geschwindigkeit schon immer fasziniert“, erzählt Robin. Selbst aktiv ist er lange nur im Handballverein seines Heimatorts. Das ändert sich 2016 bei einem Schnuppertraining in Wilhelmsfeld. Als Robin dort zum ersten Mal in ein Kart steigt, ist die Begeisterung sofort spürbar, erinnert sich sein Vater. Wenig später schenkt er seinem Sohn ein eigenes

Kart. In den Sommerferien dreht Robin damit fast ununterbrochen seine Runden auf einem Kartplatz: Er ist glücklich – und offensichtlich gut.

Das bleibt auch beim MSC Altenbach nicht lange unbemerkt. Dass Robin bald dem Motorsportclub sowie Ortsclub im ADAC Nordbaden beitrifft, liegt daher nahe. Umso bemerkenswerter sind seine blitzschnellen Erfolge: Gleich in seinem ersten Jahr qualifiziert er sich als erstes Vereinsmitglied für die Deutsche Meisterschaft und wird dort auf Anhieb Vizemeister – ebenso wie zuvor bei der baden-württembergischen Meisterschaft. „Damals sah alles noch sehr groß aus“, erinnert sich Robin heute mit einem Lächeln. Da ging es ihm lediglich um den Spaß.

Doch langsam wird jedem klar, dass Robin anderen einen Schritt voraus ist – und das nicht ohne

Grund. Schon 2017 trainiert er bis zu dreimal pro Woche. Später, als er sich noch ein Simulator-Setup für Rennsimulationen anschafft, verbringt er zusätzlich täglich mehrere Stunden mit Üben.

Zeit für vieles andere hat er nicht mehr, doch eine Last ist das für ihn nicht. „Ich liebe diese Perfektion, diese Konzentration im Kartslalom, wo man sich keine Fehler leisten kann“, sagt Robin.

Als er 2018 erstmals die Rundstrecke ausprobiert, merkt er schnell: „Das ist nicht meins.“ Vor allem der raue Umgang unter den Fahrern und das deutlich höhere Unfallrisiko schrecken ihn ab. Robin kehrt deshalb zum Kartslalom zurück – mit großem Erfolg: Zwischen 2021 und 2024 gewinnt er die Deutsche Meisterschaft, die baden-württembergische Meisterschaft und die nordbadische Meisterschaft. 2022 sichert er sich zudem Platz zwei

beim ADAC-Bundesendlauf – damals noch ein Grund zur Enttäuschung. „Ich bin sehr ehrgeizig, und ich wusste, dass ich das hätte besser machen können.“

Doch mit der Einführung der E-Karts im Slalom 2025 hört für ihn der Spaß auf: Die Fahrzeuge sind schwer, es lässt sich nicht mehr so eng an die Pylonen fahren – genau das, was seinen Fahrstil ausmacht. „Da wollte ich mir unbedingt etwas anderes aussuchen“, erzählt er. Sein Vater nickt. Eigentlich kam von ihm der Vorschlag mit dem Autoslalom – und egal, welches Fahrzeug Robin unter den Füßen hat, es führt ihn zum Erfolg: Bereits wenige Monate später holt er den zweiten Platz bei der nordbadischen Meisterschaft. Robin ist nicht mehr aufzuzahlen und will den nächsten Schritt wagen.

Im Rahmen eines Sichtungstages des ADAC Tourenwagen Junior Cup in Oschersleben probiert sich Robin im VW up! GTI und weckt das Interesse des Teams Georg Motorsport. Ob er für das Team in dieser Nachwuchsserie antreten möchte? „Selbstverständlich“, meint Robin: „Das Auto hat schon einen Haufen Krach gemacht. Es war echt surreal, wie viel in nur einem Jahr alles passiert ist“, erzählt er nach seinem erfolgreichen Debüt in Hockenheim.

Schule und Motorsport: Das will Robin Böhm künftig erreichen

Er ist sich darüber im Klaren, was dieser Schritt mit sich bringt: noch weniger Freizeit, Befreiungstage von der Schule nur bei guten Leistungen und mehrere Tausend Euro Kosten, um 2026 an insgesamt sechs Rennwochenenden in Deutschland und Österreich teilnehmen zu dürfen. Trotzdem lässt er sich keinen Druck machen: „Vor Jahren bin ich mit meinem Ehrgeiz teilweise selbst im Weg gestanden. Es ist schließlich etwas Neues für mich, und dafür braucht man Erfahrung.“

Die Lösung? Sich realistische Ziele setzen: 2026 in die Top 10 fahren. Da war der Auftakt am Hockenheimring vielversprechend, viele Herausforderungen warten aber noch auf ihn. Darunter das Rennen am Red Bull Ring in Österreich im Juli. „Darauf freue ich mich am meisten“, sagt er begeistert.

Und dann gibt es immer noch die Schule und das Abitur, was für ihn trotz allem weiterhin Priorität hat: „Man muss im Leben immer eine Alternative haben“, sagt er überzeugt und wieder ernst. „Wenn ich kein Autorennfahrer werde, will ich Ingenieur im Motorsport werden.“

LUDWIGSHAFEN

SPORTVERANSTALTUNGEN

Jacob-von-Lavale-Platz am Hauptbahnhof Ludwigshafen, 19.30 Uhr: Skatenight Ludwigshafen - Teilnahme kostenlos.

VEREINE & INITIATIVEN

Online-Veranstaltung, 18 - 19.30 Uhr: "Mein Engagement für den lokalen Photovoltaik-Ausbau" - kostenfreier Online-Vortrag rund um das Thema Solarenergie und Wärme. Info unter www.vhs-lu.de

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale: Mittwoch, 14 Uhr, bis Donnerstag, 7 Uhr, Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im St. Marienkrankenhaus, Steiermarkstraße 12 a, Telefon: 116 117 (ohne Vorwahl).

Apotheken-Notdienst: Mittwoch, 8.30 Uhr bis Donnerstag, 8.30 Uhr: Ludwigs-Apotheke, Mitte, Bismarckstraße 35, Telefon 0621/511564.

RHEIN-NECKAR

NOTDIENSTE

Apotheken: Mittwoch: von 8.30 Uhr bis Donnerstag, 8.30 Uhr: Hof-Apotheke, Schriesheim, Schillerplatz 16.

FREIZEIT

Ladenburg, Güntherscher Kindergarten, Eponastraße 12, 18.30 - 19.30 Uhr: St. Gallus tanzt - Tanzveranstaltung (ohne Vorkenntnisse).

KUNST & KULTUR

Hirschberg an der Bergstraße, Olympia-Kino, Hölderlinstraße 2, 20 Uhr: Britta & Chako Habekost - Lesung aus ihrem aktuellen Elfenfels Kriminalroman "Weinbergblut".

VEREINE & INITIATIVEN

Edingen-Neckarhausen, Bürgersaal, Hauptstraße 60, 17.30 Uhr: Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses, 18 Uhr: Öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

WIR GRATULIEREN

Edingen-Neckarhausen: Stephanie Inge Traum-Geusen zum 80. Geburtstag.

Heddesheim: Maria Bauer zum 75. Geburtstag, Marianne Eiffer zum 80. Geburtstag, Karin und Horst Gehrmann zur diamantenen Hochzeit.

Iveshheim: Doris Helene Rensch zum 90. Geburtstag.

Ladenburg: Rudi Franz Löffler zum 85. Geburtstag, Adelheid Rita Linsenmeier zum 85. Geburtstag, Walter Hartnagel zum 75. Geburtstag.

BESTATTUNGEN

Mittwoch
Edingen-Neckarhausen: Friedhofskapelle Edingen, 12.30 Uhr: Helga Brugger, Friedhofskapelle Edingen, 14 Uhr: Jan Mastenbroek.
Heddesheim: 14 Uhr, Margarete Martus.

FAMILIENANZEIGEN

Ja, die Uhr ist abgelaufen. Wollen Sie die jetzt zurück? Gibt's die irgendwo zu kaufen? Ein so geegalt'nes Stück

Findet man nicht alle Tage, womit ich nur sagen will – ach! Ich soll hier nichts mehr sagen? Geht in Ordnung! Bin schon ...

Dr. Klaus Otto

Facharzt für HNO-Heilkunde

* 13. Dezember 1926 † 27. April 2026
in Goslar in Mannheim

Wir nehmen schweren Herzens Abschied

Im Namen aller Angehörigen
Dr. Renate Otto

Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Ein Platz zum Trauern.

Individuelle Gedenkseiten auf unseren Trauerportalen

Widmen Sie einem geliebten Menschen eine Onlinegedenkseite und bewahren Sie die schönen Momente vor dem Vergessen.

Eine Onlinegedenkseite hilft, die eigene Trauer auszudrücken und ist von überall auf der Welt jederzeit zu erreichen. Bieten Sie allen Angehörigen und Freunden einen Ort des Gedenkens.

Sie entscheiden, ob die Seite passwortgeschützt oder frei zugänglich ist.

Besuchen Sie unsere Trauerportale unter:

- trauer-mm.de
- trauer-shm.de
- trauer-ba.de
- trauer-sz.de

